

Nach Schätzungen von Red Eléctrica

Renewable energies generated 56% of Spain's electricity mix in 2024

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien stieg in diesem Rekordjahr um fast 11 %. Dies aus zwei Gründen: Zum einen wurde die höchste jemals verzeichnete Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien erzielt und zum anderen der größte Anteil seit Beginn der Aufzeichnungen.

Die Photovoltaik-Solarenergie übertraf erstmals den kombinierten Zyklus und belegte den dritten Platz im Strommix in einem Jahr, in dem die Windenergie mit 23 % erneut an der Spitze stand.

Prognosen zufolge stieg der Strombedarf in Spanien um rund 1,6 %, während das Land das Jahr zum dritten Mal in Folge mit einem Exportsaldo abschließt

Madrid, 19. Dezember 2024

Nach Schätzungen von Red Eléctrica dürften die erneuerbaren Energien das Jahr mit einem Anstieg von fast 11 % gegenüber dem Vorjahr abschließen. Diese Energiequellen werden voraussichtlich im Jahr 2024 die Marke von 149 TWh überschreiten und damit ihren höchsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen erreichen. Wie jedes Jahr veröffentlicht Red Eléctrica die wichtigsten Systemindikatoren, die diesmal auf Basis vorläufiger Daten vom 17. Dezember erstellt wurden.

Die Daten prognostizieren zudem einen Rekordanteil dieser Technologien von 56 % und liegen damit rund sechs Prozentpunkte über dem bereits rekordverdächtigen Wert von 2023. Beatriz Corredor, Vorsitzende von Redeia, erklärte: „Dieser Meilenstein ist ein großer Schritt in Richtung des 81-Prozent-Ziels bis 2030. Er beweist zudem, dass Spanien bei der Umgestaltung seines Stromsystems solide Fortschritte macht – ein Schlüsselprozess im Kampf gegen den Klimawandel, der auf strategische Autonomie und die Senkung der Energiepreise abzielt.“

Neben dem deutlichen Wachstum der erneuerbaren Energien insgesamt unterstreicht das Jahr 2024 erneut die Dominanz der Windenergie im Energiemix. Diese Energiequelle wird voraussichtlich zum Jahresende 23 % der Erzeugungsstruktur ausmachen. Dahinter folgt die Kernenergie, die ihre Position mit einem Anteil von 19 % behauptet.

Ein Höhepunkt des Jahres war die Photovoltaik, die mit 17 % den dritten Platz belegte und eine Rekorderzeugung von rund 45 TWh erzielte. Durch dieses Wachstum rückte die Gas- und Dampfturbinenenergie auf den vierten Platz vor. Die Wasserkraft komplettierte die Top 5 mit einem Anteil von 13 % und sicherte sich den fünften Platz.

Die fossilen Brennstofftechnologien (Kombikraftwerke und Kohlekraftwerke) verzeichneten im Jahr 2024 einen deutlichen Rückgang der Stromerzeugung. Beide verzeichneten einen Rückgang von 24 %. Kohle ist weiterhin auf dem Weg, aus dem Verkehr gezogen zu werden.

Die Erzeugungsstruktur ist durch das Land begrenzt, das in diesem Jahr lediglich 1,1 % der erzeugten Elektrizität auf sich vereint – der niedrigste Anteil und die niedrigste Produktion in seiner Geschichte.

Die Prognosen von Red Eléctrica deuten darauf hin, dass diese Kombination aus erneuerbaren Energien und dem Rückgang der Produktion fossiler Brennstoffe es Spanien ermöglichen könnte, das Jahr mit einem Anteil emissionsfreier Energieträger von fast 77 % seiner gesamten Stromerzeugung abzuschließen. Darüber hinaus könnte 2024 das Jahr mit den niedrigsten CO₂-Äquivalent-Emissionen aus der Stromerzeugung werden und 27 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent erreichen – eine Reduzierung um über 16,4 % gegenüber 2023, das bereits einen historischen Tiefstand erreicht hatte.

Die Transformation hin zu erneuerbaren Energien ist in unserem Land bereits Realität. Im Jahr 2024 wurde sie vor allem durch den Anstieg der installierten Kapazität erneuerbarer Energien vorangetrieben, die mittlerweile 64 % der gesamten spanischen Stromerzeugung ausmacht, sowie durch günstige Wetterbedingungen.

Das Managementmodell für erneuerbare Energien trug auch maßgeblich dazu bei, die aktive Teilnahme an den Stromnetzdienstleistungen über das Kontrollzentrum für erneuerbare Energien (Cecre) von Red Eléctrica zu ermöglichen. In diesem Jahr konnte Cecre über 98 % der erneuerbaren Energien auf der Halbinsel erfolgreich integrieren – ein Wert, der deutlich über dem der europäischen Nachbarländer liegt.

Exportbilanz und Nachfrage

Nach Schätzungen von Red Eléctrica wird das Jahr 2024 das dritte Jahr in Folge sein, in dem das spanische Stromnetz mit einem Exportsaldo von rund 10 TWh aus den internationalen Börsen endet.

Eine weitere von Red Eléctrica veröffentlichte Kennzahl ist ein leichter Anstieg des Strombedarfs um 1 % im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt rund 248 TWh. Bereinigt um Arbeitszeit- und Temperatureffekte ergibt sich ein Anstieg von 1,6 % gegenüber 2023.

Die Schwankungen der Stromnachfrage im Jahr 2024 waren auf den Balearen und den Kanarischen Inseln sehr ähnlich. In beiden Regionen lag die Bruttonachfrage um 0,6 % über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Arbeitszeit- und Temperatureffekte betrug der Anstieg auf den Balearen 1,2 % gegenüber 0,9 % auf den Kanarischen Inseln.

Der Spitzenbedarf des spanischen Elektrizitätssystems auf der Halbinsel ereignete sich im Jahr 2024 im Winter, und zwar am 9. Januar um 20:56 Uhr, mit einem Spitzenwert von 38.272 MW.